

are auszufüllen, te. Natürlich hat un, aber im In-Abfertigung und ie populärste Be- Dieser Reform- weiter beschritten

Die den Seifen- beitern zur Ver- jetzt zum größ- ten zur Herstel- laugenfetzen ver- gungswalge Raff- alien enorm ge- ung der Seifen- er zu empfehlen, apen, wenn man ten zu erhalten! Bewähr für gute wirtlich Guten

utsche Turnkreis Ergebnissen der Turnvereine an von denen ins- darunter 8079 sch in 26 Gane erstärkungen zur baues erhielten achsen: Colmzig 400 Mark, bei Glauchau

Einem prä- gunswens hat an, indem sie rfügung stellt, en und folgen- förderung der Blicht, bei jeh- (vierteljahr- wörtige Rech- im Interesse mern Akla- erfolgen."

roh, des öfters zuweisen sehr 17. Mai bis ge altes Kind gefund unfer große Wald (Inspektion.) er findet hier he statt. — alle Einlagen im Juli abge- rt.

nschrank) des zeit auf recht waplake ver- higen Besitzer der Kgl. Amt- im Besize der Verühmtheit

weißer Tau- Dazwischen Bahn trahie zu, wie es selber an der den wünschier

in Sprüngen ern Moran, Beschrei aus- ich noch eben, rannte da- sung. Alle der Todes-

ie. Sie mar nchen schim- Sie legte die nach dem eine deutende th zu. Das rlich, komm'

ng gut schon e schon zu- er Speicher- e, Erberding beiden Her- den. Weibe er ihr schon

Ben stellen, . Von ihr siffen ward.

am sie auf einem en-

(S. f.)

gewordenen Schranke statt. Der Aus wurde ohne jede Feierlichkeit vollzogen. Ja, es wird so bleiben: Was dem Einen Freude bereitet, wird dem Andern zum Leid!

c. Müssen St. Jacob. (Kolik.) Unter kolikartigen Anfällen ist am Dienstag nachmittag auf der Dresden-Hofer Straße in der Nähe der „Friedrichstraße“ das Pferd des Grünwarenhändlers Jahn gen. Pfeifer verendet.

Reudorfel. (Ein Unfall) trug sich kürzlich in dem gräflich Solms'schen Forsthaus. Bei der Heimkehr fiel dem Forstbeamten B. eine Schußwaffe zu Boden, die sich entlud und den Fuß arg verletzte, weshalb B. ins Kgl. Krankenhaus zu Jmidau gebracht wurde.

St. Egidien. (Ermittelte Dieb.) Aus dem unbefestigten Bahndarbeiterhäuschen an der Strecke Hohenstein-Ernstthal—St. Egidien wurden im Mai d. J. mittels Einbruch mehreren hiesigen Bahnarbeitern ihre Schurzelle gestohlen. Als Dieb wurde am Montag ein 18 jähriger Erbarbeiter aus Hohenstein-E. zu Haft gebracht. Die gestohlenen Schurzelle hatte er im Walde versteckt gehabt und sind jetzt von Pilsjudern wieder gefunden worden.

Crimmichau. (Gräßlich im Gesicht verlegt) wurde der bei der hiesigen Expeditionsfirma Gold & Sohn beschäftigte Geschäftsführer S. von hier. Derselbe hatte in die hiesige Spinnwebfirma Künzel & Schulte eine Fuhrer Wollballen zu fahren, die er hoch geladen hatte. S. sah oben auf den Ballen und bemerkte kurz vor der Durchfahrt, daß er nicht durchkomme, weshalb er sich hintenüber legte, aber immer noch nicht tief genug, denn er geriet mit seinem Gesicht derart dicht an den eisernen Träger, daß ihm Stirn, Lippen und das übrige Gesicht aufgerissen wurden; das Nasenrin wurde dem Ärmsten e n g Male gebrochen. S. fiel bejammertlos von seinem hohen Sitz und wurde schwerverletzt nach dem städtischen Krankenhause gebracht.

Dresden. (Einbruch.) In die hiesige Drickstranzenkaffe wurde in der Nacht zum Mittwoch ein Einbruch verübt. Der Einbrecher hatte die in der Eingangstür befindlichen Glascheiben eingeschlagen und sich hindurchgeschwängelt. Die Verläche, den Kassenschrank zu sprengen, blieben ohne Erfolg und es sind infolgedessen nur 9 Mark abhanden gekommen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Freiberg i. S. (Überfahren.) Auf der Straße zwischen Halsbach und Raundorf wurde der Hüttenarbeiter Venus aus Raundorf, als er nach der Vorüberfahrt eines Automobils die Straße überqueren wollte, von einem folgenden zweiten Automobil, das angeblich kein Signal ertönen ließ, überfahren. Er erlitt dabei einen Armbruch, einen Beinbruch und Kopfverletzungen.

Glauchau. (Verunglückt) ist am Dienstag früh der Dampfschiffer M. aus Jerisa. Er geriet auf dem Leipziger Fluß mit seinem Fohrerad unter ein zweispänniges Geschirr und erlitt an beiden Beinen schwere Verletzungen.

Grünhain. (Böswillige Brandstiftung.) Das dem Fabrikfeuermann Grubner hier gehörige und von drei Familien bewohnte Haus alterer Bauart in der Arnoldstraße brannte in der Nacht gänzlich w'ed. r. Die betroffenen Familien hatten versichert. Es liegt anscheinend böswillige Brandstiftung vor.

Leipzig. (Fälschung!) Nach Unterschlagung von 2800 Mark Geschäftsgeldern flüchtig geworden ist der bei einer Firma in der Promenadenstraße beschäftigt gewesene Kontorist Edward Pöhlmann, geb. am 23. Dezember 1888 in Leipzig. Er hatte am Mittwoch vormittag den Auftrag erhalten, das Geld in 2 Bankgeschäften abzuliefern, hat den Auftrag aber nicht ausgeführt und ist mit dem Geld verschwunden.

Naschau. (Fabrikbrand.) Das der Firma Sächf. Schmittwerkzeug- und Maschinenfabrik Dahn, Solbrig & Rennicke gehörige Fabrikgebäude hier wurde ebenfalls infolge vorsätzlicher Brandstiftung ein Raub d. r. Mimen. Der Brandschaden ist durch Versicherung gedeckt.

Reichenau. (Im Brunnen ertrunken.) Der im Friedrich-August-Bad in Wald als Heizer beschäftigte Arbeiter Kessler aus Reichenau ist beim Ordnen der defekt gewordenen Transmissions in den Brunnen, mit dessen Wasser durch Maschinenkraft das Bad gespeist wird, gestürzt und ertrunken.

Niesitz. (Schulhausbau.) Die hiesigen Stadtverordneten beschloßen, im westlichen Stadtteil, in der Nähe der Friedrich-Auguststraße, eine neue Schule zu erbauen. Das neue Schulgebäude wird außer 29 Klassenräumen auch Räume für den Knabenhandfertigkeitsunterricht, den Hausaltungsunterricht und für ein Brausebad enthalten. Die Kosten des Neubaus werden auf 500000 Mark geschätzt.

Wechselburg. (Sturz vom Dache.) In Ausübung seines Berufs stürzte von einem Gebäude des gräflichen Schlosses hier der Dachdecker Emil Liebert, in Rochlitz wohnhaft, ab; er erlitt außer einem Beckenbruch noch zwei Armbrüche.

Luedlingsburg. (Zum Raub im Seltetal.) Die beiden Bahnarbeiter Feld und Kessler von hier, die, wie wir meldeten, in vergangener Woche zwei Berliner Damen überfielen und beraubten, sind jetzt als sog. „schwere Jungen“ entlarvt worden. In ihren Wohnungen fand die Polizei ein ganzes Warenlager von Gegenständen, die von Diebstählen auf dem Güterbahnhof herrühren, Anguststoffe, fertige Kleidungsstücke,

große Posten Sohlenleder usw. Auch scheinen beide den Fahrraddiebstahl im großen betriebe zu haben, denn es wurden eine Menge Fahrräder gefunden, die von verschiedenen Räubern herrühren, so daß anzunehmen ist, daß die Burschen gestohlene Fahrräder zerlegt und anders zusammengestellt haben. Von der Behörde wurde den beiden Dieben, die sich einen sehr soliden Anstrich zu geben wußten, das beste Zeugnis ausgestellt.

Gerichtszeitung.

Reichenbach i. B. (Schändlich hinterzogen) wurde eine 27 jährige Handarbeitswittwe in Reichenbach von einem Schwindler, der sich Monteur Albert Lettner nannte, und vortag, in Plauen zu wohnen. Vor zwei Wochen etwa machte er der armen Frau unter dem Vorwande, er suche eine Wirtschafterin und sei von dem Armenamt, bei dem er sich erkundigt hätte, auf sie aufmerksam gemacht worden, den Vorschlag, ihre Möbel zu verkaufen und zu ihm zu ziehen. Dabei eröffnete er ihr auch Aussicht auf Heirat. Die arme Frau, die sich als Wäscherin kümmerlich durchschlagen mußte, gewann Zutrauen zu dem freundlichen Manne, der sozial Witleid zeigte und auch an ihren beiden kleinen Kindern gar keinen Anstoß nahm. Dies Vertrauen nützte der Schwindler schon am ersten Tage aus, indem er die arme Frau überredete, sich für ihn von einer Nachbarin sieben Mark zu leihen, damit er sein Fahrrad, das ihm unterwegs zerbrochen sei, reparieren lassen können. Dieses Ansuchen hätte der Frau sofort die Augen öffnen müssen, aber sie stand ganz unter dem Eindruck des schönen Zukunftsbildes, das ihr der Gauner vorgespiegelt hatte, und da auch ihre Nachbarin riet, das schöne Angebot nicht auszuscheiden, und selbst die Eltern, denen sie den Herrn Monteur bei Gelegenheit eines Besuches vorstellte, nicht abriet, so verkaufte sie ihre Möbel und händigte den Geldes — 75 Mark — arglos dem neuen Herrn aus, der ihr angeblich seine Möbelausstattung im Werte von 600 Mark zur Verfügung stellte. Sie folgte auch dem Gauner nach Berlin, wo er sich ein neues Heim gründen zu wollen vortag. In Berlin, wo er vom Montag bis zum Mittwoch der vorigen Woche blieb und in einem Hotel wohnte, amüsierte er sich auf eigene Faust und zeigte sich recht gartlich, als seine von ihm vernachlässigte Begleiterin ihn deswegen zur Rede stellte. Am Donnerstag traf das Paar in Plauen ein. Hier gestand der Gauner seiner Begleiterin, daß er eigentlich nicht in Plauen wohne, sondern in Berlin. Nachdem er sich noch bei den Verwandten der Frau hatgegrüßelt hatte, entfernte er sich gegen 8 Uhr abends, angeblich, um zu seiner Mutter zu gehen und seine Papiere zu holen. Seitdem ist er verschwunden. Der frische Gauner, der nun anderwärts den Trick, der ihm in Reichenbach so gut gelungen ist, weiter versuchen dürfte, soll mittelgroß und ziemlich bleich sein, helles, ins Rötliche spielendes Haar und ein volles, gebauchtes Gesicht haben. Verschiedene Mitteilungen lassen vermuten, daß er Schiffer oder Seemann ist.

Plauen. (Das Schwurgericht) beurteilte nach 12 stündiger Verhandlung den vormaligen Bäckermeister bei der Amtshauptmannschaft Plauen, Rob. Joh. Schäblich, wegen Unterschlagung und Betrugs zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis. Er hatte in seiner Eigenschaft als Angestellter bei der Amtshauptmannschaft in 41 Betrugsfällen und 20 Unterschlagungsfällen zusammen etwa 600 Mark widerrechtlich zu erlangen gewußt.

Neuestes vom Tage.

† Absterben in den Bergen. Aus Innsbruck wird uns gemeldet: Ein hiesiger Bahnangestellter ist im Brennergebiet beim Edelweissuchen abgestürzt und wurde schwer verletzt. — Bei den militärischen Übungen am Monte Baldo sind zwei Weibereiter abgestürzt. Einer ist schwer, der andere leichtverletzt; die Pferde wurden getötet. Nach einem weiteren Telegramm aus Mailand (Aemten) stürzte ein Soldat beim Edelweissuchen vom Moosfelsen bei Mauthausen ab. Die Leiche wurde durch Militär geborgen. Wie endlich aus Bad Schmetz berichtet wird, fanden im Japoroceal (Hohe Tatra) Forstbeamte zwei bereits in der vorigen Woche abgestürzte Touristen auf, die Bein- und Rückenbrüche erlitten. Sie waren noch am Leben.

† Die Ronne ist in Berlin zu einer großen Landplage geworden. In den Waldungen am Müggelsee tritt der Schmetterling in solch ungeheurer Menge auf, daß die Bevölkerung wegen der großen Kosten von der Forstverwaltung aufgegeben worden ist. Keine der empfohlenen Maßnahmen ist von erkennbarem Erfolge gewesen. Nicht viel besser sieht es im Grunewald, in den nördlichen Waldungen und anderen Stellen aus. Hier rächt sich bitter die Veseitigung des Unterholzes sowie die geringe Fürsorge für die Vogelwelt, der jede Nistgelegenheit nach und nach genommen ist.

† Tod durch einen Bienenstich. Der Ökonom Joseph Frank in Hart bei Maritz wurde auf dem Felde von einer Biene, die sich in seinen Schuh verirrt hatte gestochen. Infolge der stark auftretenden Schmerzen ließ der Betroffene sofort einen K-zt holen und sich in der Zwischenzeit Umschlüge machen. Trotz der angewandten Gegenmittel gelang Fr. Wütrvergiftung, an deren Folgen er starb. Der 42 Jahre alte bedauernswerte Mann hinterläßt eine Frau mit vier kleinen Kindern.

† Der auf Rügen verhaftete Karl Mohr leugnet hartnäckig, die ihm zur Last gelegten Verbrechen begangen zu haben. Seine Mißthat an der Ermordung des Baksterehpapees Bemehten wird aber als ziemlich erwiesen betrachtet.

† Traurige Folgen eines schlechten Scherzes. Bei Friedberg in Oberhann hatte eine Dienstmagd beim Mähen während der Vesperpause einer anderen beim Mähen einen lebenden Frosch in den Hals gesteckt. Die Betroffene schrie laut auf, drehte sich voll Entsetzen um und schnitt dabei dem anderen Dienstmädchen mit der Sense den Hals durch, so daß es tot umfiel.

† Vergiftung durch verdorbenes Fleisch. In Untertrennbach bei Straubing wurde das Fleisch von einer toteschlachteten Kuh an Leute in der Nachbarschaft verkauft. Eine ganze Reihe von Personen erkrankten, darunter zehn sehr schwer.

Letzte Telegramme.

Bergungsbearbeit.
Berlin. Das von dem Dampfer „Schiffhäuser“ bei Sadow in den Grund gehobte Privatmotorboot „Agnes“, konnte bis gestern abend etwas gehoben werden. Heute wird das Bergungswerk vollendet werden.

Im Reiche der Lüste.
Berlin. Der Wright-Pilot Oscar Heim war gestern abend 6 Uhr 50 Minuten in Johannistal aufgeseiegen, hatte das Flugfeld bereits 20 Minuten lang in sicherem Fluge umkreist und befand sich in einer Höhe

von 80 Metern. Da sah man plötzlich das hintere Steuer brechen. Der Apparat schwannte und stürzte zur Erde hinab. Die herbeieilenden Personen fanden den Piloten bewußtlos unter den Trümmern seines Apparates auf. Man zog den Berungslücken hervor und brachte ihn im Automobil nach seinem Schuppen, wo er bald wieder zum Bewußtsein kam. Der diensttuende Arzt stellte eine Gehirnerschütterung und Quetschungen, sowie Leistenbrüche fest. Knochenbrüche und innere Verletzungen hat Heim nicht erlitten, so daß Hoffnung auf baldige Wiederherstellung besteht. Als Ursache des Unglücks wurde folgendes festgestellt: Einer der Spannkräfte riß und geriet in einem Propeller, der dann das Steuer demolirte, so daß der Apparat das Gleichgewicht verlor.

Newyork. Der amerikanische Aviatiker Brookins, der Inhaber des Höhenrekords, ist gestern bei einem Aufstiege im Asburg Park in Newyorey verunglückt. Bei einer kurzen Wendung verlor er die Kontrolle über seinen Apparat und stürzte zur Erde hinunter. Durch den niederfallenden Anstoß wurden drei Zuschauer, zwei Männer und ein Knabe, getötet. Brookins selbst wurde unter den Trümmern seines Apparates hervorgezogen, kam jedoch mit dem Schrecken davon.

Paris. Der „Matin“ glaubt mitteilen zu können, daß bei den großen Manövern, die im nächsten Monat in der Ebene der Picardie stattfinden werden, auch zwei Lenkbalkons und 10 Flugapparate beteiligt sein werden. Die beiden Lenkbalkons „Liberie“ und „Colonel Reinard“ werden dem Generalleiter des Oberkommandos der Manöver zur persönlichen Verfügung gestellt werden. Im Kriegsministerium ist man beschäftigt, mit der Festsetzung der Bestimmungen der Aufgaben, welche für die Manöverluftschiffe zur Anwendung gelangen und gelöst werden sollen.

Besuch.
Friedberg i. B. Die Bürgermeister Friedberg ist offiziell verständigt worden, daß das russische Kaiserpaar, sowie kurze Zeit voraussichtlich auch der deutsche Kaiser Gäste der Stadt Friedberg sein werden.

Zum Streit.
Bremen. Die Betriebsleitung der West-Mitien-Gesellschaft „Weser“ hat gestern durch Anschlag 6) Prozent ihrer Arbeiterschaft gekündigt. Davon werden 1400 Arbeiter betroffen. Die restlichen 1000 Arbeiter haben gestern ihrerseits auf Donnerstag gekündigt. Auf der Bremer Werft Vulkan in Vegesack werden heute 300 Arbeiter ausgesperrt.

Zusammenstoß.
Rom. In Varn, wo zum Protest gegen die unmäßig hohen Wohnungsmieten der Generalkreis proklamiert worden ist, wurde bei einem Zusammenstoß mit Karabinern ein Mann getötet und an 40 verwundet.

Verurteilt.
Petersburg. 12 angeklagte Petersburger Intendanten sind nunmehr wegen Unterschleife vom Dienst entlassen worden.

Unwetter-Nachrichten.
Tokio. Ganz ungewöhnlich starke Regengüsse haben Überschwemmungen, insbesondere in der Provinz Shizuota, verursacht. Hunderte von Häusern wurden unter Wasser gesetzt und Eisenbahnzüge entgleisten.

Großfeuer.
Boston. Gestern abend gegen 7 Uhr brachen hier zwei große Schadenfeuer aus, das eine im Hafenbezirk von Southoston, das andere im Zentrum der Stadt. Das erste Feuer richtete einen Schaden von einer Million Dollars an und sicherte auch fünfzig meist von Juden und Syrern bewohnte Mietshäuser ein. Der Feuerherd, dessen Gebiet eine englische Quadratmeile umfaßt, ist durch Dynamitpregnungen eingeschränkt worden. Es ist das größte Feuer, das hier seit dem Jahre 1870 aufgekommen ist, namentlich in den Lagern der Holzgroßhändler hat das Feuer sehr bedeutenden Schaden angerichtet. Mehr Feuerwehrlente wurden schwer verletzt.

Zum Befinden.
Newyork. Das Befinden des Bürgermeisters Gaynor ist andauernd gut. Er zeigt starken Appetit. Die Ärzte halten eine Operation für nicht notwendig, da die Kugel an einer Stelle liegt, wo sie keinen Schaden anrichtet. Die Ärzte erwarten, daß Gaynor in absehbarer Zeit wieder hergestellt sein wird.

Marktpreise der Stadt Chemnitz.

Som 10. August 1910.

	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50
Weizen fremde Sorten	9	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145
Weizen schäffischer	8	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150	155	160	165	170
Gerbstroggen	7	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150
Roggen niederländischer	7	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150
Roggen russischer	7	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150
Roggen hiesiger	8	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150	155	160	165	170	175
Roggen neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, Braun, fremde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, Braun, schäffischer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, Futter	6	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Hafer, schäffischer	8	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115
Hafer, preussischer	8	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115
Gersten, Rogg.	10	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150	155	160	165	170
Gersten, Rogg. n. Futter	8	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120
Heu neues	8	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150	155	160	165	170	175
Heu altes	3	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150	155	160	165	170	175	180	185
Stroh, gedörrtes	3	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150	155	160	165	170	175	180	185
Stroh, Weizenstroh	3	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150	155	160	165	170	175	180	185
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Stroh, Weizenstroh	2																				